

Der Ziegenmelker

Der Ziegenmelker fliegt, schweigend, über die Wipfeln von Leutstetten. Er sieht sich um auf den Feldern darunter, herumstreifend die Landschaft für Beutetiere, und dann hockt sich auf einen Dachziegel. Eingenistet, gackert er; sein Ruf, wie ein Maschinengewehr, widerhallt um den Hof herum, wenn der Hofmeister von seinem Abendessen zurückkommt.

Der Hofmeister geht nach seinem Büro: wegen seiner Sorgen ignoriert er den Ziegenmelker. Ludwig - der neueste König von Bayern, verheiratet mit der Königin der Jakobiten – hat einen Krieg am Hals. Während die Vorhänge zugezogen werden, um die Abenddämmerung fernzuhalten, sucht Ludwigs Bayern seinen Platz an der Sonne.

Möglicherweise hätte dieser Sommer des Aufruhrs eine dauerhafte goldene Zeit der deutschen Quasi-Allmacht geliefert, wie die Briten mit der globalen Finanz- und Marinesektoren genießen - wenn sie doch nur nicht Belgien geholfen hätten. Nun gibt es eine Erfolg, der gejagt werden muss. Das Deutsche Reich könnte wachsen; nicht nur Preußen. Jawohl, Bayern wird das preußische Monopol beenden, mit einem Erfolg oder keinem. Ludwig ist überdrüssig des Wilhelms; überdrüssig des unermüdlichen Egoismus, Antikatholizismus und der generellen Missachtung des Kaisers.

Preußen ist vielleicht wie der Adler. Aber Bayern ist wie der Zaunkönig - intelligenter, laut Äsop. Intelligenz ist die wichtigste Eigenschaft in der Politik. Andererseits behauptet immer sein Sohn, Rupprecht, dass Mut wichtiger ist, besonders wenn man mit Wilhelm verhandelt. Man braucht Mut, bestimmt, um ein Eingang nach den Ozean (durch Antwerp) und Elsaß einzufangen; Ziele, die die weiß/blau karierte Löwen der Wittelsbacher festgestellt hatten.

Rupprecht, der sachkundige Soldat. Obwohl sein älteste Sohn noch vor keinem Monat gestorben war, war Rupprecht sich sicher, dass er das Kommando der Armeeoberkommando 6 in Lothringen übernehmen würde, als der Krieg ausgebrochen war. Rupprecht gehört die Zukunft. Ja, eigentlich ist es sein Recht, eine militärische Führung überzunehmen, aber hat er auch die relevante Fähigkeiten. Vielleicht wäre Rupprecht ein besserer König. Das Unbehagen mit der Einwanderung der Slawen war ein weiterer Grund, warum Ludwig seine Verbundenheit mit Wilhelm erklärt hat, um die Serben zu besiegen. Rupprecht wäre besser, mit ihnen zu handeln.

Manchmal zeigen sich, seine neunundsechzig Jahre. Er beißt in den Rauchkäse, den der Butler gebracht hat, und lehnt sich in den Lederstuhl zurück. Er ist seit keinem Jahr König, und schon belastet ihn die Bedeutung des Amtes.